

Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 5 (1995)
Heft: 4

Artikel: "Welchen Film wähle ich für die Astrofotografie?"
Autor: de Lignie, Jan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-896831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Welcher Film wähle ich für die Astrofotografie?»

Jan de Lignie

Diese Frage wird mir seit der Ablösung des mirakulösen Fujicolor Super HG 400 durch eine erneuerte Emulsion immer wieder gestellt. Sein Nachfolger, der Super G 400, weist nicht mehr die gleichen Eigenschaften auf; er ist von deutlich geringerer Empfindlichkeit in Langzeitbelichtungen und zeigt eine erhöhte Grünempfindlichkeit (leider etwas zuviel!). Um diesem Trend der Filmbranche treu zu

bleiben, möchte ich die Titelfrage mit einer Empfehlung des noch etwas stärker grünstichigen Kodacolor Gold 400 'Neu' beantworten. Die schwach überhöhte Grünempfindlichkeit ist jedoch der einzige Nachteil dieses Films

und macht sich ausschließlich beim Fotografieren mit erhöhter Himmelshelligkeit bemerkbar. Ein für schweizer Verhältnisse dunkler Himmel, wie es ihn in den Bergen noch gibt, bewirkt nur eine sehr schwache Grünfärbung des Hintergrunds und lässt sich im Labor problemlos ausfiltern. Insgesamt weist aber der 'neue' Gold 400 gegenüber früheren Emulsionen einen



Abb. 1: Offener Sternhaufen M11 am 3. 8. 1995 10 min auf Kodacolor Gold 400 belichtet. 25-cm-f/5-Newtonteleskop plus Komakorrekter.

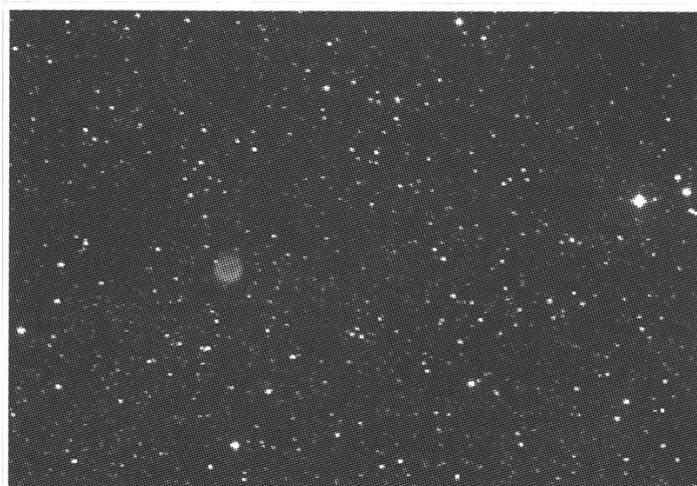


Abb. 2: Planetarischer Nebel NGC 6781 am 3./4. 8. 1995 20 min belichtet. Sonst wie Abb. 1.

wesentlich geringeren Grünstich auf. Er beeinflusst glücklicherweise nicht die Farbabbildung von Himmelsobjekten. Diese ist nämlich hervorragend. Alle Objekte (auch Galaxien) werden in den richtigen Farben wiedergegeben.

Der Gold 400 besitzt die höchste Empfindlichkeit von allen 400-ASA-Filmen, die ich kenne. Nach 15 bis 20 Minuten Belichtungszeit bei einem Öffnungsverhältnis von f/5 ist er bereits ausbelichtet. Die entsprechende Belichtungszeit umfasst mit dem Fujicolor SHG 400 25 bis 30 Minuten (alle Angaben betreffen

unhypersensibilisierte Filme). Punkto Empfindlichkeit muss noch erwähnt werden, dass der Gold 400 eine ausgesprochen hohe Empfindlichkeit für rote Gasnebel besitzt und deshalb für deren Fotografie besonders gut geeignet ist. Das Filmkorn des Gold 400 kann sich ebenfalls sehen lassen: Es ist für einen 400er recht fein, wenn auch der Fuji SHG 400 noch ein feineres Korn besass.

Die fotografische Jagd nach den Himmelsobjekten ist somit wieder eröffnet. Und was mit Kodak Gold 400 erreicht werden kann, zeigt die Titelfotografie dieser Ausgabe. ☆

"INTES" 150/1500mm Maksutov-Cassegrain



Höchste Schärfe
zum
günstigen Preis!

NEU: "INTES" 228/2280mm!

Refraktoren:

BORG, ZEISS

"INTES" Spektive

CCD Kameras

Montierungen

Fotoapparate

Gross-Feldstecher

Stereomikroskope

Zubehör etc. Occasionen

RYSER OPTIK

Kleinhüningerstrasse 157 4057 Basel

Unterlagen:

Tel 061 631 31 36

Fax 061 631 31 38